

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 14 AS 45/12 S

L 11 AS 216/12 NZB (Bayerisches LSG)
S 19 AS 1470/11 (SG Nürnberg)

.....,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

g e g e n

Jobcenter Nürnberg Stadt,
Richard-Wagner-Platz 5, 90443 Nürnberg,

Beklagter und Beschwerdegegner.

Der 14. Senat des Bundessozialgerichts hat am 19. April 2012 durch den
Vorsitzenden Richter Prof. Dr. U d s c h i n g sowie den Richter Dr. B e c k e r
und die Richterin H a n n a p p e l
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen den Beschluss des Bayerischen Landessozialgerichts vom
29. März 2012 wird als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Im Streit ist die Aufhebung und Erstattung überzahlter Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch - Grundsicherung für Arbeitsuchende - (SGB II).
- 2 Das Sozialgericht Nürnberg hat festgestellt, dass das Verfahren S 19 AS 1354/09 durch den gerichtlichen Vergleich vom 26.11.2010 beendet ist; die Berufung hat es nicht zugelassen (*Urteil vom 24.2.2012*). Das Bayerische Landessozialgericht (LSG) hat die Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Berufung zurückgewiesen (*Beschluss vom 29.3.2012*). Dagegen hat die Klägerin mit einem am 12.4.2012 beim Bundessozialgericht (BSG) eingegangenen Telefax vom 11.4.2012 sinngemäß Beschwerde eingelegt.
- 3 Die Beschwerde der Klägerin ist bereits unstatthaft und somit unzulässig. Der Beschluss des LSG vom 29.3.2012 ist gemäß § 177 Sozialgerichtsgesetz (SGG) nicht mit der Beschwerde an das BSG anfechtbar. Die Verwerfung des Rechtsmittels der Klägerin erfolgt ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter in entsprechender Anwendung des § 169 SGG.
- 4 Die Kostenentscheidung beruht auf entsprechender Anwendung des § 193 Abs 1 SGG.

